

MainPost vom 07.05.2012



Auch das gehörte zum „Projekt Begegnungen“: Poetry Slam plus Artistik plus Impro-Theater im Zirkuszelt am Oberen Nebergweg. FOTO: CIRCUS KNIRPS

Kulturaustausch auf offener Bühne

Jugendliche des Circus Knirps holten Inspiration von anderen jungen Künstlern

WÜRZBURG (rtg) In sechs ausverkauften Vorstellungen des Programms „Stadt der Träumer(r)“ verzauberten die Nachwuchsartisten vom Circus Knirps im Zirkuszelt am Oberen Nebergweg ihre großen und kleinen Zuschauer. Die Kinder überzeugten nicht nur durch ihre artistischen Leistungen, sondern berührten die Zuschauer auch mit starken poetischen Bildern.

Die Ideen für die einzelnen Nummern, die handgenähten und -gebastelten Kostüme, die Musikauswahl: alles ist in monatelanger gemeinsamer Detailarbeit entstanden. Auch OB Georg Rosenthal und seine Frau zeigten sich beeindruckt bei einem Vorstellungsbuch. „Miteinander etwas tun, sich bewegen, Energie freilegen, die sie sonst zurückhalten

müssen, Ängste überwinden, wenn sie da hoch oben am Trapez hängen – Circus ist einfach Klasse für Kinder“, lautet das Fazit der künstlerischen Leiterin Raija Siikavirta.

In dieser Saison wurde das Training von ihr gemeinsam mit dem Kunstpädagogen Christof Klement und einer Gruppe jugendlicher Nachwuchstrainer gestaltet. Die Jugendlichen haben in ihren Disziplinen zum Teil eigenständig die Nummern mit den Kindern erarbeitet und konnten sich im Lauf des Jahres in Workshops mit Profikünstlern auch selber weiterentwickeln. Und mit dem in diesem Jahr neu ins Leben gerufenen Projekt „Begegnungen“ hatten sie ein Forum, bei dem sie auch selbst ins Rampenlicht treten konnten.

Anja Veltjens vom Circus Knirps e.V. hatte dafür ein ungewöhnliches Format entwickelt: Zwei offene Abende, in denen die Jugendlichen des Circus Knirps auf Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz anderen Zusammenhängen treffen konnten. Entwickelt hat sich daraus eine inspirierende Begegnung unterschiedlichster jugendkultureller Ausdrucksformen.

28 Mitwirkende im Programm

So trafen die Breakdancer um Rene Richter von der Tanzschule Dance Encore mit ihren energiegeladenen „Moves“ auf poetisch-grazile Luftnummern, Jonglage oder mystische Diabolo- und Feuereinlagen, während sich die souverän vor Mikro tretenden Poetry-Slammer mit

Christian Ritter als Moderator einen rasanten Redewettbewerb lieferten und der Zuschauer-Jury mit ihrem aberwitzigen Sprachwitz die Bewertung schwer machten.

Durch die Begegnungs-Abende führten gut gelaunt Johannes David und Anna Schneider bzw. Florian Müller alias „Flo..Magic“. Abgerundet wurde das bunte Programm, zu dem auch noch Foto- und Filmprojektionen gehörten, durch spontane Improtheater-Einlagen. Insgesamt standen 28 Mitwirkende auf der Bühne.

Das einhellige Fazit: Es wurden Begegnungen ermöglicht und auf der Bühne Menschen und kulturelle Ausdrucksformen zusammengebracht, von deren Existenz man bisweilen allenfalls geahnt hatte.